



NEWSLETTER

AUSGABE 5 • Juni 2025



**LIEBE IMKERINNEN,
LIEBE IMKER,**

SEPP NIKLAS

am 26. Mai 2025 fand in St. Pölten die Präsentation eines Bienenbeetprojektes der NÖ Gärtner statt.

Dabei konnte ich mich von der Effizienz dieser Initiative überzeugen und nehme dies zum Anlass, alle Imkerinnen und Imker einzuladen, solche bereits fertig abgestimmte und für unsere Region passende Blumenpflanzenmischungen von den Gärtnern zu kaufen.

Wir können damit auch Kunden, die für Bienen und Wildbienen etwas tun wollen, anregen solche Fertigbeete zu kaufen. Die Zusammenstellung wurde von den Gärtnern abgestimmt und machen jedenfalls Freude.

NÖIV NEWSLETTER **INHALTS- VERZEICHNIS**

Blumenbeetprojekt
*Einleitung & Presse-
meldung LK NOE* • S. 1-3

Monatsanweisung • S. 4

SEPP NIKLAS

Es reicht wenn man eine kleine Einfassung oder einen Bereich von 1 m² im Garten freimacht und die fertigen Pflanzen einsetzt. Erhältlich sind diese in einem Dreh zu 28 Pflanzen in 2 Varianten:

Entweder niedrig wachsend für Beeteinfassungen oder hochwachsend für eine beschauliche Ecke im eigenen Garten. Zusätzlich werden für Kübel oder Balkon kleine Mengen abgegeben.

Ein eigenes Prospekt wird dem Kauf beigelegt, wo alle Anweisungen und Pflegemaßnahmen enthalten sind.

Die Pflanzen sind sehr schnellwüchsig und man muss nur zu Beginn die Unkräuter entfernen.

Ich wünsche Euch dazu ein gutes Gelingen und viel Freude mit den gepflanzten Bienenbeet.

Beachte, dass diese nur bei Gärtnern abzuholen sind, die im QR Code angeführt sind.

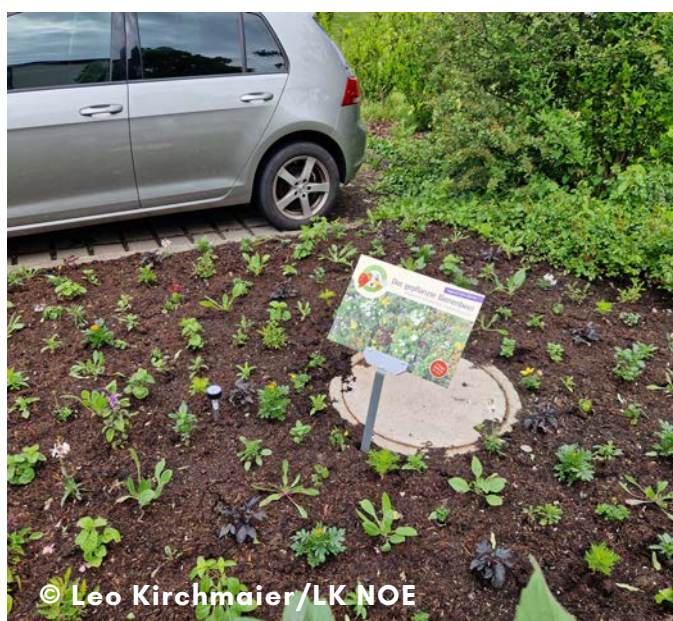


© Christian Kornherr/LK NOE

Foto (v.l.): NÖ-Gärtner Obmann-Stv. Karl Auer, LK NÖ-Vizepräsident Lorenz Mayr, Präsidentin des Bundesverband der Gärtner Ulrike Jezik-Osterbauer, LK NÖ-Vizepräsidentin Andrea Wagner, NÖ Gärtner Obmann Johannes Käfer, Bundesverbandsgeschäftsführerin Marlies Zahaurek, Honigprinzessin Theresa Rernböck und NÖ Imkerverband-Präsident Josef Niklas.



© Leo Kirchmaier/LK NOE



© Leo Kirchmaier/LK NOE



© Leo Kirchmaier/LK NOE

Pressemitteilung

St. Pölten, 27. Mai 2025

Gärtner und Imker arbeiten verstärkt zusammen: Gemeinsam für insektenfreundliche Gärten

Die NÖ Gärtner setzen auf verstärkte Zusammenarbeit mit Imkern, um Gärten noch insektenfreundlicher zu gestalten. Dabei steht das Thema „Bienenfreundlichkeit“ im Fokus: Mit dem „Gepflanzten Bienenbeet“ wollen die NÖ Gärtner ein attraktives Angebot schaffen, das sowohl Hobbygärtner:innen als auch Insekten Freude bereitet.

Bienenbeet für die Landwirtschaftskammer NÖ

Kürzlich übergaben die NÖ Gärtner an die Landwirtschaftskammer NÖ ein solches Bienenbeet. Das farbenfrohe Beet, das nun vor dem Gebäude der Landwirtschaftskammer blüht, ist mehr als nur ein Blickfang – es dient als wertvolle Nahrungsquelle für Bienen und andere Insekten. Bei der Übergabe waren Vertreter der Landwirtschaftskammer sowie der NÖ Gärtner anwesend, um das gemeinsame Engagement für die Förderung der Artenvielfalt zu unterstreichen.

Insektenfreundliches Gärtnern leicht gemacht

Die attraktive Pflanzenmischung ist ein wahrer Dauerblüher und bringt vom Frühjahr bis zum ersten Frost Farbe und Leben in jeden Garten. Mit der speziell entwickelten Pflanzenmischung, die in Zusammenarbeit mit der Gartenbauschule Langenlois und der Landwirtschaftskammer NÖ entstanden ist, wird das Bienenwohl auf einfache und effektive Weise gefördert.

Ein Projekt, das wächst

Ursprünglich für die Begrünung öffentlicher Flächen und Gemeinden gedacht, hat das „Gepflanzte Bienenbeet“ mittlerweile auch unter Hobbygärtner:innen eine immer größer werdende Fangemeinde gefunden. Ab Mitte Mai kann das Bienenbeet im Garten der NÖ Gärtner auf der „Garten Tulln“ besichtigt werden – ein Muss für alle, die sich für insektenfreundliches Gärtnern interessieren.

Foto (v.l.): NÖ-Gärtner Obmann-Stv. Karl Auer, LK NÖ-Vizepräsident Lorenz Mayr, Präsidentin des Bundesverband der Gärtner Ulrike Jezik-Osterbauer, LK NÖ-Vizepräsidentin Andrea Wagner, NÖ Gärtner Obmann Johannes Käfer, Bundesverbandsgeschäftsführerin Marlies Zahaurek, Honigprinzessin Theresa Rernböck und NÖ Imkerverband-Präsident Josef Niklas.

Fotocredit: Christian Kornherr/LK Niederösterreich

Kontakt für Rückfragen:

DI Christina Spangl, Pressesprecherin Landwirtschaftskammer Niederösterreich

Tel.: 05 0259 28101, Mobil: 0664 60 259 28101, E-Mail: christina.spangl@lk-noe.at

DI Wolfgang Messner

MONATSANWEISUNG

JUNI 2025

Das Bienenjahr strebt zügig seinem Höhepunkt entgegen – vielerorts steht schon die erste Honigschleuderung heran. Die Voraussetzungen für die Produktion hochwertigen Honigs sind neben guten Tracht ,– und Wetterverhältnissen:

- ➔ *Starke, und vor Allem gesunde Völker.*
- ➔ *Zügiges Trennen der Schleuderwaben von den ansitzenden Bienen.*

Neben dem Abkehren der Bienen können auch Bienenfluchten zwischen Brutraum und Honigraum eingelegt werden. Diese führen zu einer fast vollständigen Entleerung des Honigraumes. Dadurch kühlt sich jedoch der Honig bis zur Entnahme der Waben empfindlich ab.

Mit Bienenabkehrmaschinen kann der Zeitaufwand für die Honigwabenentnahme extrem verkürzt werden.



Sternförmige
Bienenflucht



Bienenabkehr-
maschine

- ➔ *Ausschließliches Schleudern von reifem Honig: Die Waben sollten zumindest zu drei Vierteln verdeckelt sein. Sollte der Verdeckelungsgrad geringer sein kann der Reifegrad des Honigs mit der "Spritzprobe" festgestellt werden. Spritzt bei einer ruckartigen Bewegung der Wabe nach unten noch Honig aus*

den Zellen, darf sie keinesfalls geschleudert werden. Endgültige Sicherheit über den Wassergehalt erhält man allerdings erst durch eine Beprobung mit einem



Refraktometer

Refraktometer. Bei der Messung ist die Produkttemperatur von 20 °C einzuhalten. Kleine Temperaturschwankungen werden durch Messgeräte mit ATC ausgeglichen.



Spritzprobe

- ➔ *Schutz der Honigwaben auf dem Transportweg zum Schleuderraum. Gut bewähren sich in diesem Zusammenhang Kunststoffkisten mit Deckel.*
- ➔ *Sauberer Schleuderraum mit möglichst niedriger Luftfeuchte. Der Einsatz mobiler Luftentfeuchtungsgeräte kann sehr effizient ein Ansteigen des Wassergehaltes während des Schleudervorganges verhindern.*
- ➔ *Nach der Schleuderung sollte der Honig für einige Tage zur „Klärung“ in Lagergefäße gefüllt werden. Die dabei aufschwimmenden Wachsteilchen können bequem abgeschöpft werden, bevor eine Seihung und Abfüllung durchgeführt werden kann.*